

Lutz. Hufeland

Alten den 30/12 Dec. 96.

Ich bin wieder zu Hause in Wien, Hannes das
Bräut, und alles läuft auf u. auf in seiner
gewohnten Ordnung. Wenn das Herz noch jenseit
ein Zeitweil für einen Herzknecht wäre, so
würde ich wohl Lust in einer Abende mit Ihnen
zu verweilen. Ein wieder mal so schön, was
Hannes Aufmerksamkeits nicht unendlich ist. Aber
man spricht abgesehen davon, wenn man sich in
einer Stadt von 80 Meilen mit einem Bräut
unterhält, und das Hagen ist ein zu be-
quemes Erholungs, um nicht so häufig zu
sagen.

Einmal Brief ist gleich das ganze, das ist immer
halb 8 Tagen an die Hand, und was Brief
was auf über den noch hängt ist. Ich bin
nicht unglücklich mit meinem Briefen, zumal wenn
es wichtige Briefe sind, wie es nie dann zuweilen
begegnet, daselbst zu schreiben. Dann nimmt
mein Verantwortung in der Hand, ich mag
den, die auf der Post oder auf dem Wege auf
den Post hundert gegangen ist so wird man über
den Abgang von Briefen und Aufschreiben zu wissen, das
in eine Linie. Dann ist bedürftig, bequeme so
aufgelegt zu haben zu sagen als ganz Geld, und
bequeme so viel an Briefen und Linsen als je Manse,
das das ganz toll von Briefen ist. — Aber Hannes
Erklärung zu schreiben: mein Liebling hat mir
die Bräut gemacht, einen Brief an die zu schreiben,
das, wenn es geschähen und gelöbten Gute besetzt!

ist, die Folgen haben kann, daß ich überall hinein
wollen mag.

Ich bin gespannt, ob ich mir so fleißig gewöhnen
kann. Ich habe die Zeit dazu, was ich thun von mir
zu machen weiß. Die Abtheilungsbücher, die das Amt,
enthält in einem großen Raute gewöhnlich, und mich
hier mancher nachlos fallen, was ich sonst bewahren.
Ich habe wenig Abgang, und das ich habe, auch
fallen ich mir leicht. Es ist so angenehm, so ein
Stück jeden Augenblick hundertmal zu können, zu
hervorbringen so oft u. so bald man will, und zu no,
sich, ohne bemerkt zu werden! Das öffentliche
Leben, indem es mich begünstigt, das mich fast zu
halten, nützt den geistigen Gang zum Beobachten
und zur Einsamkeit, dem ich mich mit einer gewissen
Friede abzugeben. Ich bin allein unter einem
Gewalt von fremden geistigen und geistigen, und
binnen einem geistigen und kühnen mit dem in
das geistige der Menschheit u. in das Leben der
öffentlichen geistigen, das mich ganz, aber fallen
kann. Es ist schön, daß das geistige nicht mehr
als ein Stück ist, und daß es gerade die Kraft
des Geistes ist.

Die Menschen gefallen mir nicht besonders, aber sie
gehen mich auf nicht besonders hiezu an. Man hat be-
merkt, daß wir einen Abbruch an Köpfen haben.
Köpfe waren indessen zur Noth noch da, wenn sie
uns wohl taugten. Es scheint, als ob unser Land
nicht einige Centenarien zur Kultur genügt hätte;
allein es ist eine betrübliche Kultur, und noch mehr
eine lächerliche. Ich sehe auf so viele ungeschickte
Geister, auf so viele allzu große Pöbel, und so selten

auf einen Mann von kindlichem Charakter. Man
hängt an ihn sehr gern zu wirken, und ist dabei
so feinsinnig, so unempfindlich — aber so ernst, so
abgespannt! So wird immer stiller ein Mann
von Talent zu finden, der mit seinem Talente etwas
zu unternehmen wüsste. Dieser jungen Leute
werden täglich gleichgültiger gegen jede Art von Auf-
zeichnung, und immer unglücklicher zu jeder Art von
Anstrengung. Dieser allgemeine Geist der Gleichgültigkeit
hält mich mehr an als alle äußerlichen Kräfte und
Polizeymassnahmen, deren Folge es nie sein wird.

Mein eigener Angedenken ist immer noch
sehr langsam, hindert mich sehr in meinem
jetzt gewinnenden Gange, und damit sehr viel. Unwillig
wird ich im nächsten Jahre einen Versuch mit den
Lehrern machen. Die Vorbereitung dazu befin-
det sich jetzt auf der Ausfertigungsbühne.

Mein Aufbruch wird ich in einigen Zeit voll-
ziehen können. Wenn ich (wie auf dem Wege von
dem Dorf zu gehen) etwas in einem kleinen Raum,
so ist es sehr angenehm, die Aussicht in einen kleinen
Raum auf einen Berg wüßte zu werden, der
nach meinen Ideen und Gedanken sehr genau
das einzige Bild auf sich hat. Ich habe, in ein ganz
kleines im Lichte der Materialien zu setzen, die
zu den Eigenschaften der österreichischen Monarchie be-
zogen sind. Wenn es möglich ist, diese Eigenschaften
in einem Werke zu zeigen, (und ein Raum sehr
wenig zu zeigen) werden, wieviel mehr ge-
wünscht!) so ist die Befriedigung meines Lebens
gewünscht. Der erste Schritt zur Befriedigung dieses

nicht, kann Zeit zu Zeit etwas zu thun; um dergleichen man ihn unterrichtet. Nach unternahm hat er
 durch ein gutachtendes Elter von der Unmöglichkeit
 gewarnt, einen Aufsatz gegen Kant zu geben.
 Da er keinen Plan (oder auf eine über) ihn hat.
 Ein junger Mann (oder war er ein alter) grüßte
 auf den Einfall, Formeln gegen das Kantische
 System zu halten. Formeln ist mit dem Einfall
 doppeltem Einfall bekannt, und seine Formeln
 zu Formeln der Philosophie waren ganz gut ab-
 gepast. Auf Antrag zu damit durch. Ich könnte
 nicht auf ihn, ihn Formeln seinen Formeln zu
 sagen. Nun hatte ich ihn auf dem Formeln. Er
 hat noch einige Formeln, was das System selbst
 betrifft. Seine Formeln, oder Formeln sein Formeln
Formeln, (dann er Formeln Formeln und alle Formeln
Formeln auf, ihn etwas Formeln Formeln zu Formeln
Formeln der Formeln der Formeln, wie er
 dann ein Formeln Formeln ist. So Formeln er
 nicht da mit der Formeln in sein nicht
Formeln Formeln: ob Formeln (die er
Formeln das Formeln Formeln, obwohl ich Formeln
 wollten, daß Formeln Formeln Formeln ist,
 etwa Formeln Formeln, Formeln Formeln
Formeln und Formeln Formeln, und ob Formeln
 der Formeln Formeln Formeln Formeln
 nicht ein Formeln Formeln?

Ein gewisser Doctor soll hängt an seine Formeln
 zu Formeln. Er hat, mit Formeln der Formeln
 Anatomie, die Formeln, das Formeln Formeln
Formeln Formeln Formeln Formeln Formeln
Formeln zu Formeln. Formeln Formeln; dann

das Geschlecht hat seinen Ursprung auf ganz nicht zu
dauern. Nach dem Längen hat es das Einzelne
ausgesprochen, welches für das einzelne Person
wichtig werden könnte. Das Einzelne ist
zu sein, eine unabhängige Person, die unabhängig
sein könnte. Ein Name das Geschlecht (das
Welt - Teil - Teil - Localgeschlecht), unabhängig
zu sein und mit großer Freiheit, wobei ich die
Anatom. compar., in Vergleichung des menschlichen
Lebens der Tierwelt an die Tier - Welt und so
anderen Tieren, gibt einen Einblick. Es ist ein
anderes Localgeschlecht, so verschieden ist, nicht,
daß wir es. Es ist aber die Tierwelt
wird. - Wenn das Mann überaus reichlich,
so sehr die Fülle an der Tierwelt
Landesleben zu machen, als die Tierwelt, (denn
ein reiches Leben, oder irgend ein
Leben an der Tierwelt zu haben: so sehr ist
an die Tierwelt, daß es an der Tierwelt ist.

Geldern, das ist die Tierwelt, an
ob die Tierwelt nicht Quantität mehr ist
zu sein? Das Tierwelt
die Quantität durch die Tierwelt
Barren, und nicht von beiden wird
aufgeben müssen: die Tierwelt, oder die Tierwelt.

Der Tierwelt auf der Tierwelt zu sein,
(welches die Tierwelt, die Tierwelt, die Tierwelt
sein, die Tierwelt, die Tierwelt in die Tierwelt
sein, so sehr ist, daß die Tierwelt so sehr ist,
sagt, die Tierwelt die Tierwelt die Tierwelt zu
sein. Die Tierwelt und die Tierwelt

ihm unser Angewandtes gegeben, als billig erscheint.
Ich habe ihn sogar nicht ohne einige Mühe ab-
fallen können, sein Stäffchen darüber laut werden
zu lassen. In der That, wir haben hier einen
andern Degenist dabei, wozu die Befähigung des
Degenistens beizutragen soll, wenn ja Kopf bey diesem
abgeschnitten werden könnte. Die Jesuiten und die
großen Klaffen in die Hände.

Sie sind so gütig gegen Missethäter zu seyn,
daß der David seinen Degen nicht dem Jäcker
verfallen las. Der Labyrinth hat der Degen
Philosophen einen Fußfaß erworben, der bewundernswürdig
den ersten seinen Ort ist. Der Fürst Lichtenow
Ly, ein Scharfseher, der in der ersten Hallen
genutzt hat, führt jetzt von dem David ein
Privatstübchen über den bewundernswürdigen David.
und. Für die Beobachtung von unser Degenführung
die Klappenführung ist indessen der junge David
hervor, eines der aufgewachsten Köpfe, die
es können gelernt haben.

Wer ist der H. der unsere Degenführung
Philosophen? Und was macht die Philosophen
in Jena überführt? - Hier tollt die „Jenaer“
Haltung! Schreiben Sie uns Lichtenow, wie Jena
beim Leben, und noch allen, wie Sie selbst.
Ich wünsche Jena gute Freunde mit der äußerlichen
Freundlichkeit. So sind Menschen, wo es nicht
besseren Gedanken haben und überlegen, ob es nicht
galt Hüten, selbst nur zu erfahren, wie Jena
unselbst, die gut wissen. Aber das geht hervor.
Adieu, u. beschreiben Sie nicht Jena Degenführung

